Detailansicht des Registereintrags

Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e.V.

Stand vom 28.09.2022 08:20:18 bis 31.08.2023 13:17:57

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R005267
Ersteintrag:	28.09.2022
Letzte Änderung:	–
Jährliche Aktualisierung:	–
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Gemeinwohlaufgaben (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen) (GL2022)
Kontaktdaten:	Adresse: Postfach 580350 10413 Berlin Deutschland Telefonnummer: +4930817985818 E-Mail-Adressen: benjamin.steinitz@rias-bund.de isabell.wiesner@rias-bund.de Webseiten: https://www.report-antisemitism.de

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:
Geschäftsjahr: 01/21 bis 12/21
0 Euro

Anzahl der Beschäftigten im Bereich der Interessenvertretung:
1 bis 10

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Dr. Annette Seidel-Arpacı**
   Funktion: Vorstand

   Telefonnummer: +4930817985818
   E-Mail-Adressen:
   annette.seidel-arpaci@rias-bayern.de

2. **Daniel Botmann**
   Funktion: Vorstand

   Telefonnummer: +4930817985818
   E-Mail-Adressen:
   botmann@zentralratderjuden.de
   buero-botmann@zentralratderjuden.de

3. **Benjamin Steinitz**
   Funktion: Vorstand / Geschäftsführung

   Telefonnummer: +4930817985818
   E-Mail-Adressen:
   benjamin.steinitz@rias-bund.de

Beschäftigte, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (4):

1. Daniel Poensgen
2. Bianca Loy
3. Dr. Tanja Kinzel
4. Marco Siegmund

Zahl der Mitglieder:
22 Mitglieder am 08.12.2021

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (6):
Diversitätspolitik; Religion/Weltanschauung; Sonstiges im Bereich "Gesellschaftspolitik und soziale Gruppen"; Kriminalitätsbekämpfung; Opferschutz; Sonstiges im Bereich "Innere Sicherheit"

Die Interessenvertretung wird selbst betrieben

Beschreibung der Tätigkeit:
Der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e. V. vertritt die Interessen der Träger und Projekte, deren Hauptzweck oder Beschäftigung die

zivilgesellschaftliche Erfassung antisemitischer Vorfälle in Deutschland ist gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung.

Er setzt sich dafür ein, dass jede Form von Antisemitismus, auch Vorfälle ohne strafrechtliche Relevanz,
berücksichtigt wird und Betroffene ausreichend Unterstützung erfahren.

Der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e. V. fördert eine bundesweit einheitliche Erfassung antisemitischer Vorfälle mit Hilfe des Meldeportals www.report-antisemitism.de und der Nutzung einer bundesweiten Vorfalldatenbank, welche beim Verein für Demokratische Kultur in Berlin e.V entwickelt wurden.

Der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e. V. orientiert sich in seiner
Arbeit an der international anerkannten Arbeitsdefinition Antisemitismus und der Arbeitsdefinition zur
Leugnung und Verharmlosung des Holocaust der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA).

Der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e.V. befördert insbesondere das Vertrauen und damit verbunden die Bereitschaft jüdischer und als jüdisch wahrgenommener Personen, zivilgesellschaftliche Melde- und Unterstützungsangebote wahrzunehmen. Eine enge und kontinuierliche Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R., den Landesverbänden der Jüdischen Gemeinden und dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. und weiteren jüdischen Organisationen ist zentral für dieses Anliegen. Gleichermaßen ist die kontinuierliche Absprache mit den bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten von Opferberatung, Mobiler Beratung und Antidiskriminierungsberatung zentral für das Gelingen eines sich nach und nach entwickelnden bundesweiten Melde- und Unterstützungsnetzwerks.

Der Bundesverband RIAS e.V. initiiert und unterstützt den Aufbau regionaler Melde- und Unterstützungsnetzwerke und bildet neu sich gründende zivilgesellschaftliche Projekte, deren Hauptzweck die zivilgesellschaftliche Erfassung antisemitischer Vorfälle in Deutschland ist, fort.

Die regionalen Meldestellen treten im Rahmen einer Bundesarbeitsgemeinschaft des Bundesverbands regelmäßig zusammen, um die bestehenden Arbeitsweisen zu vereinheitlichen und die Qualitätsstandards der Arbeit weiterzuentwickeln.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber (0)

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/21 bis 12/21

Zuwendungen oder Zuschüsse über 20.000 Euro (5):

1. **Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
   Betrag: 470.001 bis 480.000 Euro
   Regiestelle "Demokratie leben!" beim BAFzA in Schleife
   Förderung als Teil des Kompetenznetzwerks Antisemitismus im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!"

2. **Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration**
   Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
   Bundeskanzleramt, Berlin
   Kofinanzierung im Rahmen der Bundesförderung im Programm "Demokratie leben!" (Kompetenznetzwerk Antisemitismus)

3. **Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus**
   Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro
   Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin
   Kofinanzierung im Rahmen der Bundesförderung im Programm "Demokratie leben!" (Kompetenznetzwerk Antisemitismus)

4. **Bundesministerium für Bildung und Forschung**
   Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
   DLR Projektträger, Bonn
   Interdisziplinäre Studie zu jüdischen Erfahrungen und Aktivitäten zum Praxistransfer im Rahmen des Verbundprojekts "Struggling for Justice - Antisemitismus als justizielle Herausforderung"

5. **Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R.**
   Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
   Berlin
   Weiterentwicklung Melde-/Datenbanktechnologie

Schenkungen Dritter

Geschäftsjahr: 01/21 bis 12/21

Keine Schenkungen über 20.000 Euro erhalten.

Jahresabschlüsse/Rechenschaftsberichte

Es bestehen handelsrechtliche Offenlegungspflichten:
Nein

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht liegt vor:
Ja
JA2021.pdf